

| | | |
|---|---|---|
|  | <p align="center">Mitteilungen für das DLV-Seniorenteam bei den 14. Non-Stadia Europameisterschaften in Grosseto</p> <p align="center"><u>Verantwortlich für den Inhalt:</u> Karl-Heinz Flucke <i>mit dem Athletenbetreuer des DLV:</i> Jörg Reckemeier</p> |  |
| <p align="center">www.leichtathletik.de Senioren</p> | <p align="center">EM-News</p> | <p align="center">Nr. 04/17.05.2015</p> |

Liebe Sportkameradinnen und liebe Sportkameraden,

die Wetterprognose für den Sonntag mit 30 ° und blauen Himmel erfüllte sich bereits für die Halbmarathonläuferinnen und -läufer voll. Um 9:30 Uhr fiel der Startschuss im alten Stadtkern, inmitten der Festungsmauern von Grosseto. Die Aktiven brauchten nur den geräuschstarken Ansagen der Sprecher zu folgen um zum Start zu gelangen.



Start zum Halbmarathon in der Altstadt von Grosseto

Zwei volle Runden von je 6.250 Metern eine Schlussrunde von 5,9 Kilometern und einer Zielstrecke ins Stadion ergaben 21,1 km.

Bei den Seniorinnen war Daniela Bach (W40) in 1:29:05 Std. schnellste DLV-Läuferin, was ihr auch in der Einzelwertung den Vizemeistertitel einbrachte. Bei den Senioren kam Frank Löschner (M55) am besten mit der Hitze zurecht und beendete sein Rennen in 1:21:19 Std. mit Platz 5.



Läufer vom LAC Langenhagen und 1. FC Grevenbroich Süd unterstützen sich gemeinsam

Nur in der Klasse W55 ging die Mannschaftswertung mit Hoffmann-Sachs-Lyda an DLV-Senioren, aber 6 x standen Seniorenmannschaften und 2 x Seniorinnen-Mannschaften aus Deutschland auf dem Podest.

Auch die 85jährige Zdenka Kirsch beendete in ihrer Altersklasse mit 3:07:48 Stunden das Rennen. Diese Zeit scheint nach noch zu erfolgreicher Überprüfung der europäischen und Weltrekordlisten ein neuer Rekord für diese Altersklasse zu sein.



Zdenka Kirsch (W85) erste Frau die den Halbmarathon beendete (?)

Am Nachmittag hatten die Geherinnen über 20 km und Geher über 30 km ihre letzten Wettkämpfe. Schon als die DLV-Teamleitung vor dem Wettkampf die Strecke mit den Wasserstellen sich anschaute, musste sie gleich beim Ausrichter intervenieren, dass zu wenig für die innerliche (Wasser) und äußerliche Kühlung (Schwämme) getan war und legten selber Hand mit an. Wie sich später zeigte, zogen aufgrund der für uns ungewohnten hohen Temperaturen am Nachmittag, einige vorzeitige Wettkampfaufgaben bis hin zu Kreislaufproblemen nach sich. So platzten die Medaillenträume für einige gemeldete Mannschaften.

Bei den 30 km Gehern gab es einen ähnlichen Wettkampferverlauf wie beim 10 km Gehen. Steffen Borsch (M40) ließ die Portugiesen Correia und Spanier Gomez erst einmal ziehen und nutze seine Stärke

indem er im späteren Wettkampferverlauf aufdrehte, obwohl er sich bei der Aufholjagd einen Disqualifikationsantrag wegen mangelnden Bodenkontakt einhandelte. Im Ziel war er mit 3:26 Minuten Vorsprung schneller und war mit seiner Endzeit von 2:35:39 Std. vor dem zweiten Geher Ivanz aus Lettland wieder einmal schnellster Geher über diese Distanz.

Bei den Teams gab es für die M55er mit Schröter-Hauger-Evertz das einzige Mannschafts-Gold und Vizemeistertitel gingen an:
M40 Borsch-Meyer-Meier
W45 Unterholzner-Glomtza-Wälde
W50 Ebel-Zeidler-Komoll
W55 Patrzalek-Molter-Neidel



Silber geht an das W55-Team v.l. Patrzalek-Neidel-Molter

Nach drei Wettkampftagen haben sich unsere Senioren wieder einmal von der besten Seite gezeigt und kamen hinter Gastgeber Italien auf Platz 2 mit 69 Medaillen (17xGold, 35xSilber und 17x Bronze) und der Schweiz und Großbritannien/Nordir.

Viele Aktive verließen Grosseto schon am Abend, wo sich die Gastgeber viel Mühe mit der Ausrichtung und dem schnellen Ergebnisdienst einen Namen gemacht haben. Wir wünschen eine weitere verletzungsfreie Saison und im kommenden Jahr geht es bereits vom 20.-22. Mai 2016 an die portugiesische Algarve.

Euer

Karl-Heinz Flucke